

A2: Kinderarmut in NRW nachhaltig bekämpfen!

ÄNDERUNGSANTRAG Ä15

Antragsteller*in: SJD – Die Falken LV NRW

Antragstext

Von Zeile 26 bis 27 einfügen:

„erheblich materiell und sozial depriviert“. Ältere Menschen ab 65 Jahren waren deutlich weniger betroffen: nur etwa **5,0 %**.[\[3\]](#)

Laut dem dt. Kinderhilfswerk ist jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut betroffen – dieser hohe Wert konnte seit fast zwei Jahrzehnten nicht abgesenkt werden. Neben Arbeitslosigkeit der Eltern gilt als ein steigender Faktor für Kinderarmut die wachsende Zahl an Eltern, deren Einkommen trotz Vollzeitarbeit nur knapp über dem Sozialhilfesatz und damit an der Armutsgrenze liegt. Der Lohn vieler Menschen reicht nicht mehr aus, um ihre Kinder angemessen versorgen zu können, so dass sie ‚aufstocken‘ müssen. Besonders Alleinerziehende und kinderreiche Familie sind hiervon betroffen. Wenn die Lebenshaltungskosten durch die Inflation weiter steigen, wächst auch der Druck auf die Familien und belastet zusätzlich.

In NRW sind die Werte noch höher: Hier ist jedes vierte Kind von Armut betroffen; laut dem aktuellen Teilhabeatlas der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sind es im Ruhrgebiet sogar 30 % — bis hin zu Spitzenwerten wie in Gelsenkirchen mit 37 %.

Begründung

Nicht nur Menschen im Bürgergeld-Bezug leben an oder unter der Armutsgrenze. Löhne müssen zum Leben reichen!